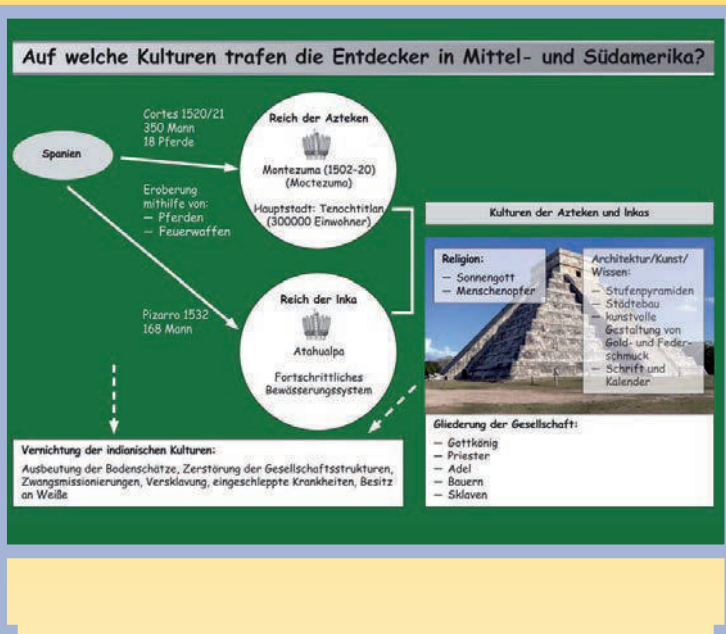


PDF
DOWNLOAD

E-Book
komplett

Kopiervorlagen



Heinz Auernhamer

Kreative Tafelbilder Geschichte

66 Tafelbilder von der Renaissance
bis zum Ende des 1. Weltkriegs

Band 2

Sekundarstufe 1 + 2

BRIGG
VERLAG
Büchler

BRIGG
VERLAG
Büchler

Stöbern Sie in unserem umfangreichen Verlagsprogramm unter

www.brigg-verlag.de

Hier finden Sie vielfältige

- **Downloads** zu wichtigen Themen
- **E-Books**
- gedruckte **Bücher**
- **Würfel**

für alle Fächer, Themen und Schulstufen.

© Brigg Verlag
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Der Brigg Verlag kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet der Brigg Verlag nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Bestellnummer: 132DL

ISBN 978-3-95660-132-3 (Druckausgabe)

www.brigg-verlag.de



Heinz Auernhamer

Kreative Tafelbilder Geschichte

66 Tafelbilder von der Renaissance
bis zum Ende des 1. Weltkriegs

Band 2

Kopiervorlagen
mit Zusatzmaterial zum Download

BRIGG  VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Tafelbilder:	
Aufbruch in die Neuzeit (Entdeckungen)	
Wie verändern Humanismus und Renaissance die Welt?	7
Wer dreht sich um was? – Die Entwicklung eines neuen Weltbildes	8
Warum brechen die Europäer zu neuen Welten auf?	9
Das Zeitalter der europäischen Entdeckungen – Ein Segen für die Welt?	10
Auf welche Kulturen trafen die Entdecker in Mittel- und Südamerika?	11
Reformation und Dreißigjähriger Krieg	
In welchem Zustand befand sich das Reich um 1500?	12
Wer war Martin Luther und was kritisierte er an der Kirche?	13
Wieso wird Luther auf der Wartburg versteckt?	14
Was versteht man unter dem Aufstand des „gemeinen Mannes“?	15
Wie kommt es zur Spaltung der Kirche?	16
Versöhnung oder Glaubenskrieg – Welche Entwicklung nahm die Auseinandersetzung um den wahren Glauben nach 1530?	17
War der Dreißigjährige Krieg unvermeidbar?	18
Welche machtpolitischen Gegensätze gab es in Europa um 1600?	19
War der Dreißigjährige Krieg ein Religionskrieg?	20
Wer profitiert von den Regelungen des Westfälischen Friedens?	21
Was bedeuten dreißig Jahre Krieg?	22
Wieso werden Menschen als Hexen verfolgt?	23
Warum werden Juden ausgegrenzt und verfolgt?	24
Absolutismus – Aufklärung	
Was meint Ludwig XIV. mit „L'état, c'est moi“?	25
Warum leidet Ludwig XIV. ständig unter Geldmangel?	26
Was versteht man unter Merkantilismus?	27
Wie versucht Ludwig XIV. Frankreichs Territorium zu vergrößern?	28
Warum setzt sich in England der Absolutismus nicht durch? (<i>Doppelstunde</i>)	29
Wie schafft Russland den Aufstieg zur europäischen Großmacht? – Der Absolutismus unter Peter dem Großen	30
Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Barock“?	31
Wer hat wie viel Macht im Staat? (<i>Doppelstunde</i>)	32
Aufklärung – Was ist das?	33
Warum sehen sich Österreich und Preußen als Rivalen? (<i>Doppelstunde</i>)	34
Wie und warum entstehen die Vereinigten Staaten von Amerika?	35
Die Französische Revolution – Napoleon	
Warum waren die Menschen in Frankreich so unzufrieden? – Die Ursachen der Französischen Revolution	36
Wieso kam es zum Sturm auf die Bastille?	37
Warum wurde der französische König hingerichtet?	38
Wieso entwickelt sich die Revolution zur Schreckensherrschaft?	39
Warum steigt Napoleon so hoch und fällt so tief?	40

Warum stellt sich Napoleons Herrschaft so zwiespältig dar?	41
Was bedeutet Napoleons Herrschaft für Europa?	42
Welche Schlüsse zieht Preußen aus den Niederlagen gegen Napoleon?	43

Restauration – Revolution 1848/49

Welche Überlegungen bestimmen den Wiener Kongress?	44
Welche Reaktionen rufen die Ergebnisse des Wiener Kongresses hervor?	45
Die Revolution von 1848/49 – Sinnlose Gewalt oder berechtigtes Aufbegehren?	46
Welche Folgen hat das Scheitern der Revolution von 1848/49?	47

Das deutsche Kaiserreich – Bismarck

Wie verändert sich das europäische Mächtekonkordat zwischen 1850 und 1870?	48
Wie kommt es zur Gründung des deutschen Kaiserreichs?	49
Wie sieht die Verfassung des Kaiserreiches von 1871 aus?	50
Welche Innenpolitik verfolgt Bismarck?	51
Sichert Bismarcks Außenpolitik den Frieden in Europa?	52

Industrialisierung

Warum begann die industrielle Revolution in England?	53
Welche wesentlichen Veränderungen bringt die Industrialisierung mit sich? (Doppelstunde)	54
Welche sozialen Missstände gab es während der Industrialisierung?	55
Wie begegnet man im Laufe der Industrialisierung der Massenarmut? – Die soziale Frage	56
Was steckt hinter der Theorie des Marxismus?	57
Was sind typische Merkmale der industriellen Revolution?	58

Imperialismus – Kolonialherrschaft

Imperialismus – Was verbirgt sich dahinter?	59
Welche Auswirkungen hatte die Kolonialherrschaft auf die betroffenen Völker?	60
Wie verändert sich der politische Kurs des Deutschen Reiches unter Wilhelm II.?	61
Wie reagiert England auf die deutsche Welt- und Flottenpolitik?	62
Wie reagiert die deutsche Führung auf ihre außenpolitische „Isolation“?	63
Warum gefährdet der Balkan den Frieden in ganz Europa?	64

Der 1. Weltkrieg

Was waren die Ursachen für den 1. Weltkrieg?	65
Wie verläuft der 1. Weltkrieg für die beteiligten Mächte? (Doppelstunde)	66
Wie schrecklich war der große Krieg?	67
Welche innenpolitischen Probleme bringt der 1. Weltkrieg mit sich?	68
Welche Friedensinitiativen gab es während des 1. Weltkrieges?	69
Wer ist verantwortlich für die deutsche Niederlage?	70
Die Pariser Friedensverträge 1919 bis 1922 – Diktat oder gerechter Friede? (Doppelstunde)	71
Warum kommt es in Russland zu mehreren Revolutionen? (Doppelstunde)	72

Inhalt Download-Materialien

Ordner 1: Illustrationen und Abbildungen aus den Tafelbildern
Ordner 2: Zusätzliches Bildmaterial

Tafelbilder sind und bleiben trotz der vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten moderner Medien ein **wesentlicher Bestandteil zur Erarbeitung eines Themas im Unterricht** und für die daraus resultierende **Ergebnissicherung**. Gerade im Geschichtsunterricht sind sie unerlässlich, helfen sie doch Strukturen und Ereignisse darzustellen, zu gliedern und deren Komplexität aufzuzeigen. Aufgrund der Wiederholungen grafischer Zeichen, Symbole und Gliederungsstrukturen sollen die Schüler befähigt werden, diese schematischen Darstellungen leichter zu verstehen, sich einzuprägen und zu übertragen sowie zu „versprachlichen“. In der Regel werden die in diesem Band enthaltenen Tafelbilder immer das Endergebnis einer Unterrichtsstunde oder einer Doppelstunde abbilden. Sie sind aber vor allem als ein dynamischer Prozess der Auseinandersetzung mit einem Thema zu verstehen und **sollten deshalb nie vorab in ihrer Gesamtheit den Schülern an die Hand gegeben werden**, da ansonsten das angerissene Thema für die Schüler/-innen seinen Reiz verliert.

Im Folgenden soll nun versucht werden, einige Hilfestellungen bzw. Anmerkungen zur Benutzung der Tafelbilder zu geben:

1. Problematisierende Fragestellung statt nüchterner Themaangabe

Alle Tafelbilder bestehen ganz bewusst aus problematisierenden Fragestellungen, die das **Stundenthema legitimieren, bereits vorstrukturieren**, die Schüler/-innen hoffentlich **motivieren** und eine unmittelbare Auseinandersetzung mit dem Thema initiieren. Ein komplexer Sachverhalt wird für Schüler und Schülerinnen deutlich greifbarer, wenn man in den einzelnen

Erarbeitungsphasen immer wieder auf die Ausgangsfrage zurückgreift, Teilergebnisse sichert und schließlich in einer Endbewertung sämtliche neu erworbenen Kenntnisse auf diese Ausgangsfrage zurückwirft und entsprechend einordnet.

2. Einsatz mit Overheadprojektor bzw. Powerpoint oder Whiteboard

Sämtliche Tafelbilder sind prinzipiell für den Einsatz des Overheadprojektors konzipiert und geeignet. Allerdings ist es hierbei ratsam, das gewählte Tafelbild mit Abdeckungen zu zergliedern, um, ähnlich wie beim regulären Tafelbild, den Entstehungsprozess anhand der einzelnen Erarbeitungsschritte zu veranschaulichen. Denkbar ist es aber auch, das Tafelbild am Overheadprojektor mit nacheinander aufgelegten Folien, die jeweils nur einen Teilaspekt enthalten, schrittweise zu entwickeln.

Für den Einsatz mit Powerpoint bzw. an Whiteboards müssten die Inhalte noch entsprechend aufbereitet werden, wobei hier die Aufzeichnungs- und Ausschneidefunktionen der gängigen Powerpoint- und Whiteboard-Software den Arbeitsaufwand in Grenzen halten sollte.

3. Umfang der Tafelbilder

Die Tafelbilder sind so konzipiert, dass sie ein Thema möglichst umfassend und vielfältig verknüpft präsentieren. Dies **bedeutet jedoch nicht, dass der gesamte Inhalt so in einer Unterrichtsstunde erarbeitet werden muss bzw. immer komplett erarbeitet werden kann**. Die Inhalte werden aber deswegen auf diese Weise präsentiert, um der Lehrkraft den Einsatz der Tafelbilder in unterschiedlichen Jahr-

gangsstufen zu ermöglichen. Während in der Unterstufe eine didaktische Reduktion beim Tafelbild angemessen sein kann bzw. die Überlegung greifen könnte, einen Sachverhalt in seiner Komplexität in einer Doppelstunde vernetzt zu erarbeiten, wird man sich in der Mittelstufe durchaus häufiger für das ausführliche Tafelbild entscheiden.

Die Tafelbilder dienen aber mitunter auch dem Ziel, einen Überblick über eine ganze Stundeneinheit zu geben und überlassen es der Lehrkraft, diese Stundeneinheit entsprechend stärker zu untergliedern.

4. Bilder zum Download

Alle in den Tafelbildern abgedruckten Abbildungen und Illustrationen in Großformat stehen als Download zur Verfügung, sodass die Lehrkraft diese Bildquellen im Unterricht einsetzen und über diesen Einsatz eine unmittelbare Verknüpfung zu den in den Tafelbildern enthaltenen Lerninhalten herstellen kann. Dies kann auf verschiedene Arten geschehen:

1. Das Tafelbild wird den Schülern am Ende einer Stunde als Ergebnissicherung an die Hand gegeben.
2. Das Tafelbild wird, wie oben bereits beschrieben, als Folie eingesetzt und die Inhalte werden dabei schrittweise erarbeitet.
3. Auch eine Kombination aus 1 und 2 ist denkbar.

Darüber hinaus stehen noch eine Vielzahl weiterer Abbildungen zum Download zur Verfügung, die zur Erarbeitung einzelner Aspekte der Inhalte der Tafelbilder eingesetzt werden können. Zur leichteren Orientierung wurden **zwei Ordner** angelegt, die diese Überlegungen wiedergeben: **Ordner 1** trägt die Bezeichnung „Illustrationen und Abbildungen aus den Tafelbildern“ während **Ordner 2** mit „Zusätzliches Bildmaterial“ betitelt ist. In beiden Ordnern wurden die Abbildungen mit den Seitenzahlen versehen, die den Tafelbildern im Buch entsprechen, sodass ein leichtes Zuordnen des Bildmaterials gewährleistet ist.

5. Verschiedenes

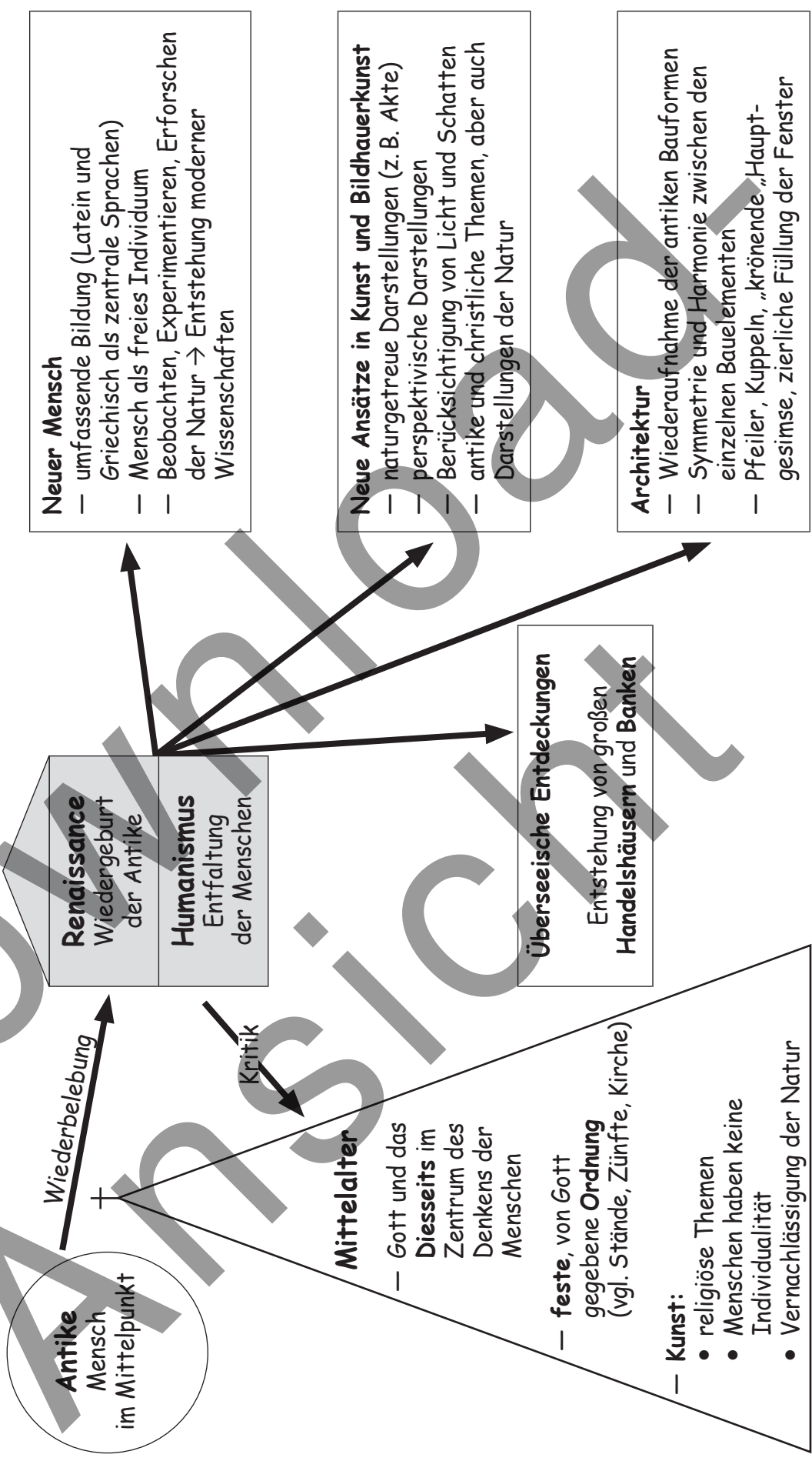
Die Tafelbilder stellen einen Vorschlag dar, wie das „Endprodukt“ einer Unterrichtsstunde aussehen könnte, sie **legen jedoch die methodische Ausgestaltung der Stunden in die Hände der Lehrkraft** und lassen aufgrund ihres Anregungscharakters jederzeit auch **Veränderungen, Kürzungen, Ergänzungen und Umformulierungen zu.**

Nun wünsche ich Ihnen mit den Tafelbildern viele erfolgreiche Unterrichtsstunden.

Der Autor
Heinz Auernhamer

Wie verändern Humanismus und Renaissance die Welt?

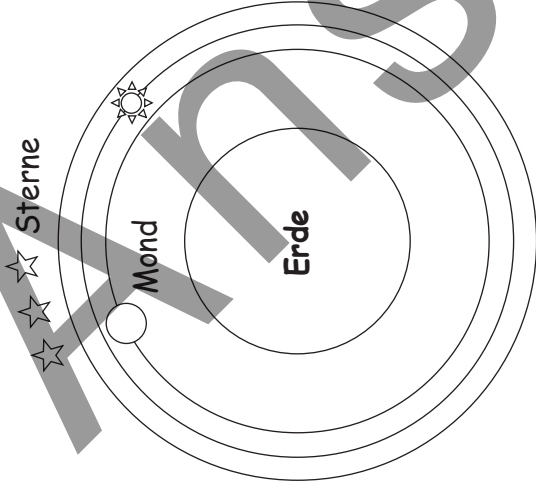
„Denn wo Glaube tausend Jahre gessen hat, eben da sitzt jetzt der Zweifel“ (B. Brecht: Galileo)



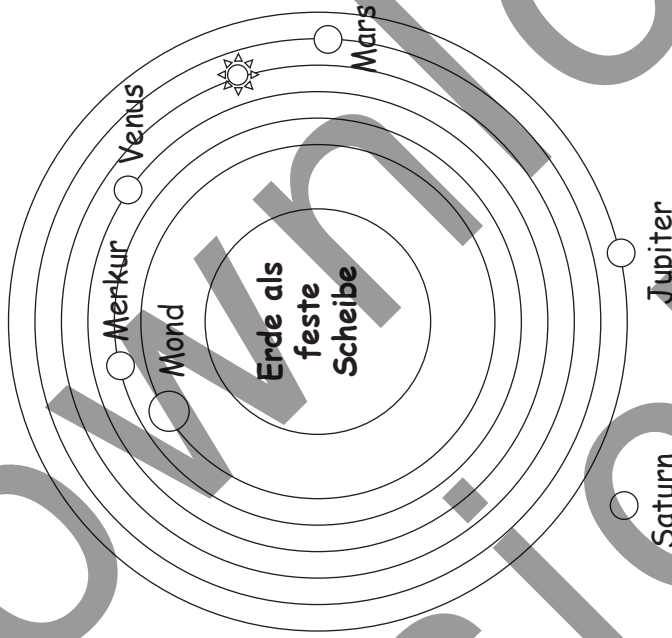
Wer dreht sich um was? – Die Entwicklung eines neuen Weltbildes

Weltbild des Altertums

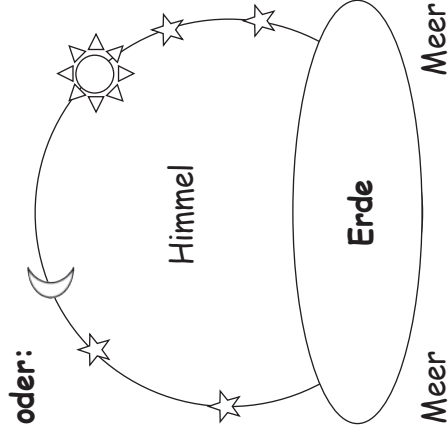
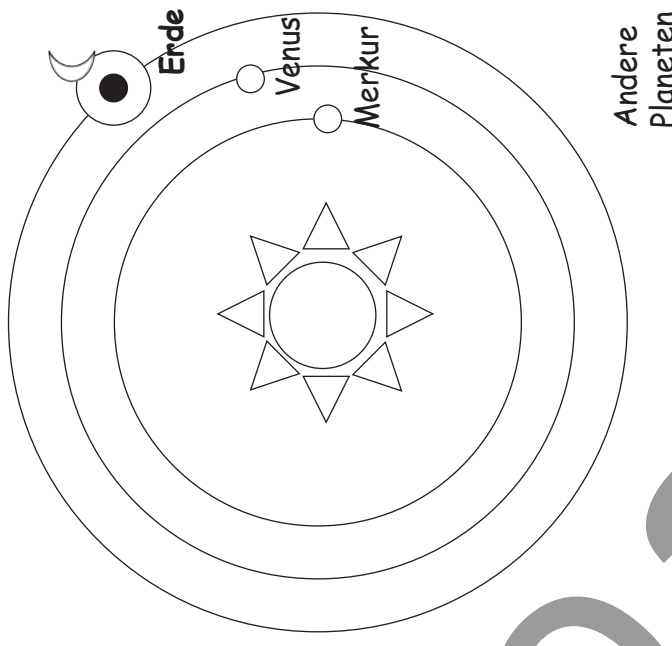
(Ptolemäus; 1. Jh.):



Weltbild des Mittelalters



Weltbild der Frühen Neuzeit



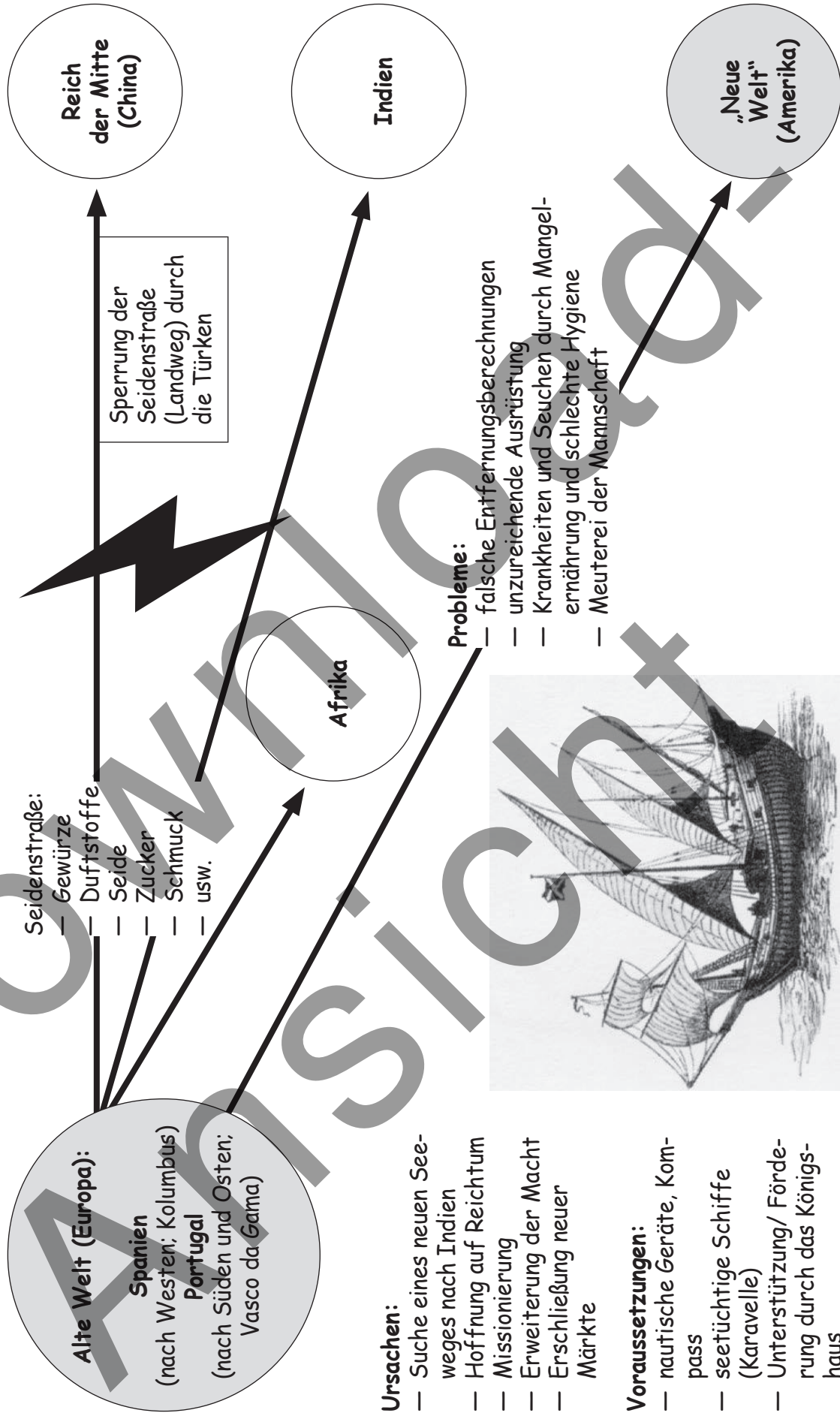
Geozentrisches Weltbild (Bibel)

- Das Zentrum des Universums ist die Erde
- Alle Planeten, Sonne und Mond bewegen sich in Kreisbahnen um die ruhende Erde
- Sterne werden von Engeln bewegt
- Das Universum ist Ausdruck Gottes

Heliozentrisches Weltbild

- Das Zentrum des Universums ist die Sonne
- Die Erde ist einer von vielen Planeten, der sich um die Sonne und um die eigene Achse bewegt
- Forschungen beweisen das neue Weltbild und führen zum Konflikt mit der Kirche

Warum brechen die Europäer zu neuen Welten auf?



Das Zeitalter der europäischen Entdeckungen - Ein Segen für die Welt?

Entdeckungen europäischer Seefahrer und deren Folgen

sozial:

- Versklavung und Ausrottung der Bevölkerung
- Ausplünderung und Zerstörung von Kulturen
- Zwangsmissionierungen
- Einschleppen von Krankheiten
- Preisanstieg und Entwertung des Geldes durch große Gold- und Silbermengen

politisch:

- Entstehung neuer Großmächte: Spanien, Portugal
- Entstehung von Kolonialreichen
- langfristig Streit und Kriege um Kolonien

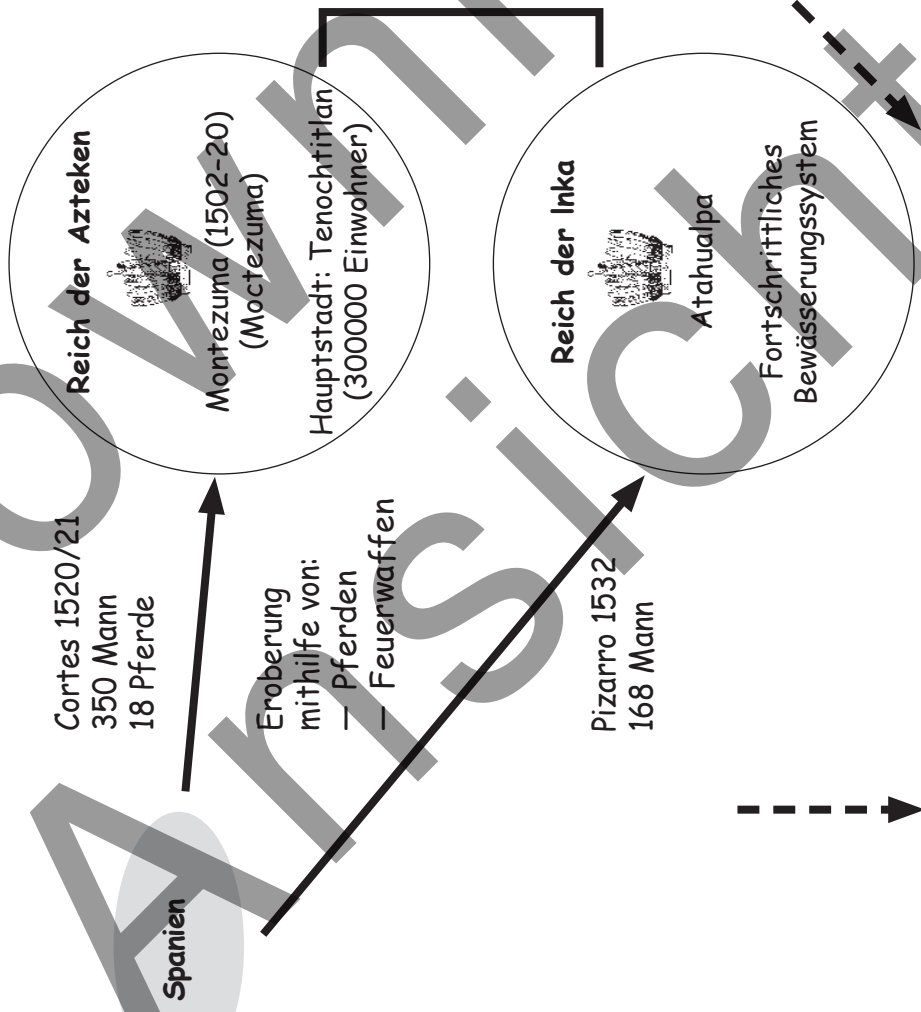
wirtschaftlich:

- Ausweitung des Welthandels
- Entwicklung der Schifffahrt
- zunehmende Bedeutung der Weltmeere

wissenschaftlich:

- Beweis der Kugelgestalt der Erde
- geografische Entdeckungen
- neue Tier- und Pflanzenarten

Auf welche Kulturen trafen die Entdecker in Mittel- und Südamerika?



Kulturen der Azteken und Inkas

Religion:

- Sonnengott
- Menschenopfer

Architektur/Kunst/Wissen:

- Stufenpyramiden
- Städtebau
- kunstvolle Gestaltung von Gold- und Federschmuck
- Schrift und Kalender



Gliederung der Gesellschaft:

- Gottkönig
- Priester
- Adel
- Bauern
- Sklaven

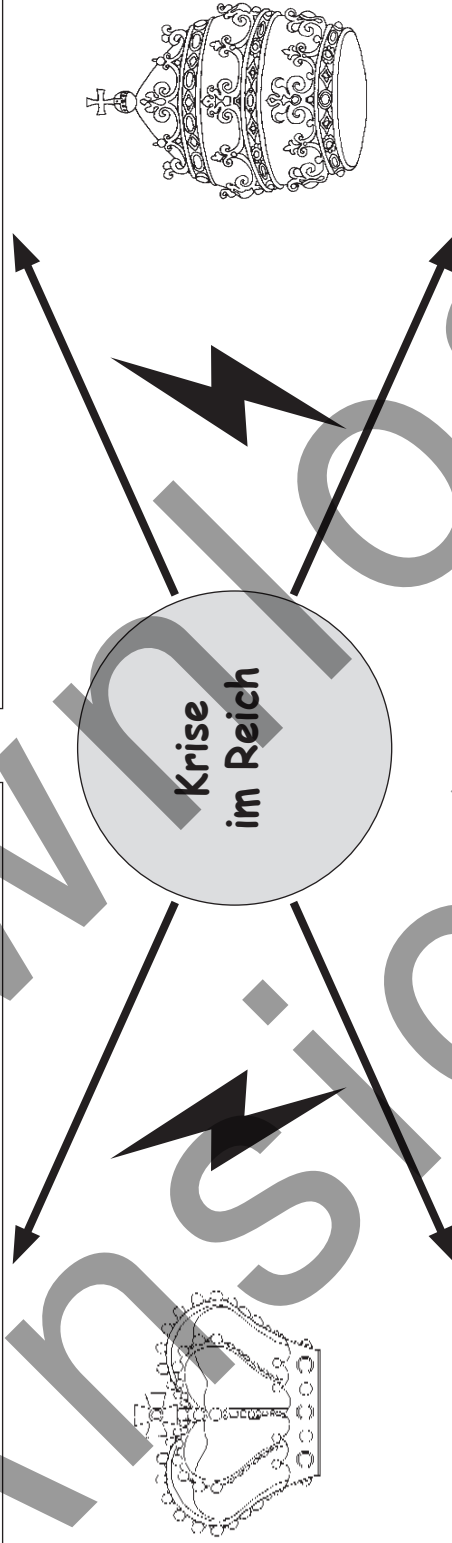
In welchem Zustand befand sich das Reich um 1500?

Politische Situation:

- Kaiser Karl V. in Kriege mit Frankreich verstrickt
- Frankreich versucht die Osmanen für Bündnis gegen das Reich zu gewinnen
- Reichsfürsten befürchten zu große Machtfülle des Kaisers
- Kaiser fehlt Geld zur Aufstellung eines Heeres

Soziale Spannungen:

- Bauern fordern Einschränkung der zahlreichen Abgaben und Dienste
- Bauern fordern Rechte, z. B. Abschaffung der Leibeigenschaft und Beteiligung an Wäldern, Seen und Teichen



Verweltlichung der Kirche:

- Sauf- und Fressgelage, Schlägereien, Tanzen, uneheliche Kinder etc. — Entspricht das der Lehre Christi?
- Ämterkauf, Ämterhäufung, Bestechung, Mordkomplote — Weltliche Macht und Reichtum sind wichtiger als christliche Werte
- Reformen und Kritiker werden als Ketzer verurteilt und verbrannt
- Streit zwischen Papst und Konzilien um Vertretungsanspruch Gottes auf Erden

Tiefe Frömmigkeit:

- starke Beschäftigung der Menschen mit dem Leben nach dem Tod
- tiefe Frömmigkeit, um vor dem Jüngsten Gericht bestehen zu können
- Wallfahrten, Almosen und Ablasshandel, Hexenwahn, Reliquienkult als Ausdruck dieser Frömmigkeit
- Angst vor strafendem Gott
- Aber: Gemeinden werden vernachlässigt

Wer war Martin Luther und was kritisierte er an der Kirche?

Sola gratia

„Der Gerechte wird aus dem Glauben leben.“



1513 – 1518: Herausbildung eines grundsätzlichen **Gegensatzes** zur katholischen Kirche und seiner **Rechtfertigungslehre**

1512: Doktor der **Theologie** und Professor für **Bibelauslegung**

1508–1510: philosophische und theologische **Vorlesungen** in Erfurt und Wittenberg

1507: **Priesterweihe** Luthers

1505: **Gewitter**-Erlebnis und Schwur gegenüber der **heiligen Anna**
1505: Eintritt in das **Kloster der Augustiner Eremiten** in Erfurt

1483: **Geburt** in Eisleben (Sachsen)

Luthers Kritik:

Misstände:

- Hofhaltung des Papstes
- Ämterkauf unter den Bischöfen und Priestern
- Verweltlichung der geistlichen Würdenträger
- Ablasshandlungspraxis:
man bezahlt und bekommt sämtliche Sünden erlassen; Reue ist nicht mehr notwendig

→ **Sittenlosigkeit unter den Gläubigen**

Luthers Auffassung:

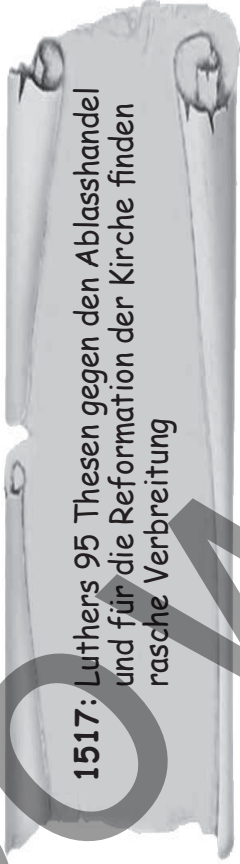
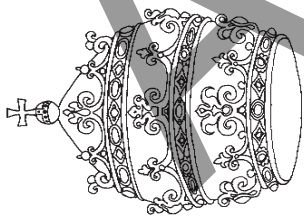
Luthers Auffassung:

- Gläubige zeigen **Glauben** und Reue und bekommen durch die **Grnade Gottes** Sünden erlassen
- Betonung der **Wohltätigkeit**

Konsequenzen:

- 1517: Verfassen der 95 Thesen
→ Forderung nach Umgestaltung der Kirche
→ **Beginn der Reformation**

Wieso wird Luther auf der Wartburg versteckt?



1517: Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel und für die Reformation der Kirche finden rasche Verbreitung



Reaktionen des Papstes/der Kirche

- 1518: Papst droht mit Ketzerprozess
- Augsburg: Verhör durch päpstlichen Gesandten Cajetan
- Leipzig 1519: theologisches Streitgespräch mit Eck
- 1520: Bannandrohung (Ausschluss aus der Kirche)

Reaktion Luthers

- will Thesen nur zurückziehen, wenn sie durch die Bibel widerlegt werden
- Luther widerruft nicht
- Luther: „Nicht nur Päpste, sondern auch Konzilien können irren.“
- Luther verbrennt die Bannbulle

Kritik an der Kirche

Widerspruch zur Kirche Bruch mit der Kirche

- 1521: Karl V. beruft Reichstag nach Worms
- Luther widerruft nicht: „Gegen das Gewissen zu handeln ist weder sicher noch heilsam.“
- Karl V. verhängt gegen Luther die Reichsacht
- Luther wird vom sächsischen Kurfürsten Friedrich d. Weisen auf der Wartburg versteckt und übersetzt dort die Bibel ins Deutsche.

Was versteht man unter dem Aufstand des „gemeinen Mannes“?

Die Lage der Bauern:

- Leibeigenschaft
- Abgaben an Fürsten und Kirche
- drückende Frondienste

führt zur

- Formulierung von Forderungen

→ 12 Artikel:

- Abschaffung der Leibeigenschaft
- Minderung der Abgaben und Dienste
- Jagd- und Fischereirechte für jedermann
- Wald als Gemeindewald
- Berufung auf Luther und die Bibel

Eskalation der Situation:

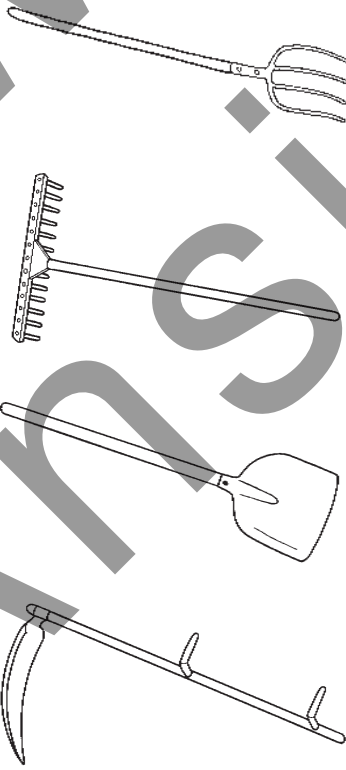
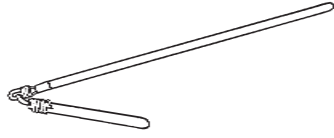
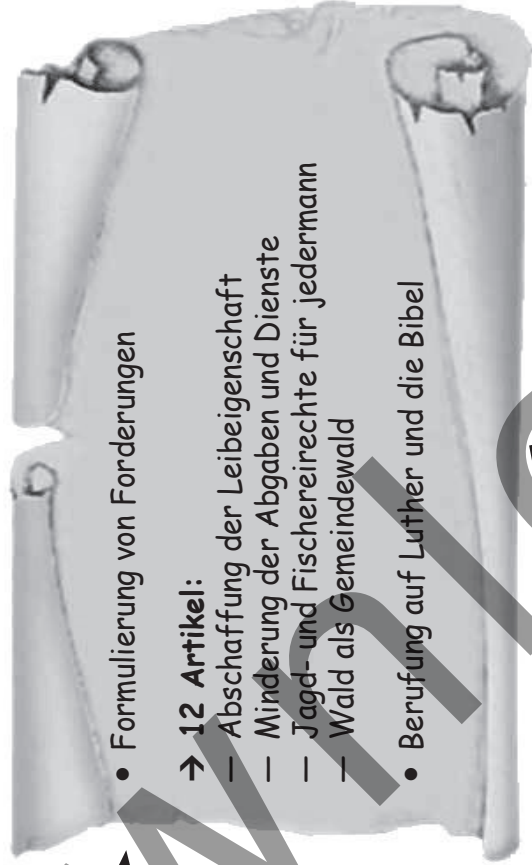
- Verhandlungen mit Fürsten
- Bewaffnungen, Zusammenrottung zu Haufen
- Plünderungen; Kämpfe gegen Obrigkeit
- scharfe Kritik Luthers am gewaltsamen Vorgehen der Bauern („räuberische und mörderische Rotten“)

Reaktion der Fürsten:

- Hinhaltetaktik und nur geringe Zugeständnisse
- Einsetzung von Söldnerheeren
- grausame Niederschlagung der Aufstände

Scheitern des Bauernaufstandes durch:

- unterlegene Ausrüstung, schlechte Bewaffnung
- fehlende politische und militärische Führer
- keine wechselseitige Unterstützung
- keine Unterstützung durch die städtische Unter- und Mittelschicht
- Hinhaltetaktik der Fürsten



Wie kommt es zur Spaltung der Kirche?

1521: Edikt von Worms:

- Ächtung Luthers
- Schutz des katholischen Glaubens gegen alle Ketzer durch Karl V.

Außenpolitik

- Der Kaiser führt im Ausland Krieg gegen Frankreich und die Türken
- Der Kaiser braucht Geld und Soldaten

Innenpolitik

1526: **1. Reichstag zu Speyer:**
Die Anwendung des Wormser Edikts liegt bei den Reichsständen („wie sie es vor Gott und dem Kaiser verantworten können“)

vorläufiger Kompromiss

Ziel:
endgültige Regelung

1529: 2. Reichstag zu Speyer:

- Mehrheit der Fürsten für die Umsetzung des Wormser Edikts
- Lutherische Minderheit protestiert dagegen → Begriff „Protestanten“

Ziel: Verhinderung der

Spaltung der Kirche

1530: Reichstag zu Augsburg:

- Protestanten legen das „**Augsburger Bekenntnis**“ (Confessio Augustana) vor
- Kaiser/katholische Fürsten: Ablehnung und Festhalten an den Wormser Beschlüssen

Beginn der Spaltung der Kirche